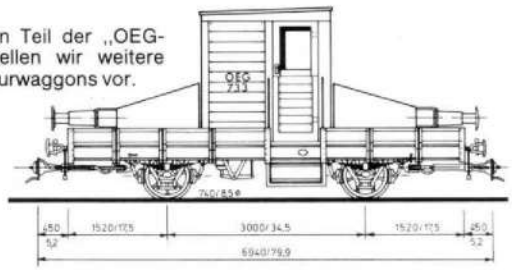
9/86 September ★ ISSN 0723-3841
38. Jahrgang ★ DM/sFr 6,50
DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT

MIBA Miniaturbahnen

Seite 19
Mit der Nebenbahn-Diesellok schlechthin, der V 100.10, befaßt sich Stefan Carstens in P+F special.

Seite 58
Im zweiten Teil der „OEG-Story" stellen wir weitere Schmalspurwaggons vor.



MODELLBAHN-GRUNDLAGEN

Tunnelbau im Modell (2) 50
Vorbildgerechte Schienenhöhe und RP 25-Radsätze 72

MEINE ANLAGE

Modellbahn in der Vitrine – Baugröße 0! 26

CLUB-ANLAGE

H0-Anlage der MEF Wuppertal 64

DIORAMENBAU

„Summer in the city" (H0-Großstadt) 40
Heimatbahnhof in H0: Heusenstamm um 1950 43

PLANEN + FAHREN special

Diesellokomotive V 100.10 mit Bauzeichnung 19

SELBSTBAU

N-Modell – mit Faulhaber nachgerüstet 12
Aufgefrischtes Interieur bei Ade-Wagen 48
Baulücke geschlossen 62

ARBEITEN UNSERER LESER

Bewegliches Preiserlein gibt Abfahrauftrag Zp 9 25

VORBILD

Kleiner Zug auf schmaler Spur (OEG, 2) 58
Mehr Farbe für die Privat-Bahn 73

PRÜFPROTOKOLL

Märklin H0-Modell der E 91 46

NEUHEITEN

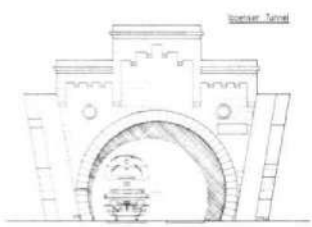
Pappkiste Nr. 7, Elektro-Lastwagen von Pitter 14
Spanischer Personenwagen von Ibertren 14
Verbesserter Antrieb für V 100 von SB-Modellbau 18
Neue Revell-Gebäudebausätze 18
Gießharz-Automodelle von ems 18
Lemaco bringt die „schöne Württembergerin" in H0 18
Münchner Kartonmodelle über Railex 18
Für Selbstbauer: Köf II in 0 18
Rocos E 18 von Kessler gesupert 57
Neue Automodelle 57
Ladengeschäft eröffnet 57
Neue Dia-Serien von Reiju 57
Culemeyer in H0, Gleissperrsignal in N, Re 4/4 in Z 70
Neues von SB-Modellbau 71
Spieth-Neuheiten im Handel 71
Schmalspurwagen von Bemo 71
Norwegischer Schlafwagen 71

TIP AUS DER PRAXIS

Gebäude-Selbstbau mit SPS-Platten 15
Ein Bohrzentrum für die Hobby-Werkstatt 16
Mutter Natur liefert Modellbäume 36

RUBRIKEN

Zur Sache 9
Panorama 10
Termine 11/13
Leser-Diskussion 68
Impressum 72
MIBA intern 72



Seite 50
Stephan Rieche setzt seine grundsätzlichen Bemerkungen über den Tunnelbau fort. U.a. zeigt er, wie Tunnelprofile aussehen und wie man eine Tunnelröhre bauen kann.

Seite 43
„Seinen" Heimatbahnhof Heusenstamm baute MIBA-Leser Reinhard Stoß im Maßstab 1:87.

Titelbild: Unser heutiger Beitrag aus der Reihe „PLANEN + FAHREN special" beschäftigt sich mit der BR 211, ehedem als V 100.10 bezeichnet. Gerd Nowak fotografierte einen der seltenen roten Vertreter dieser Gattung, die 211 266-2, am 30. 8. 84 im Bahnhof Bruck (bei Erlangen). Mit im Bild: die schöne Formsignal-Kombination, mit der hier schon auf eine kommende Signal-Publikation von Stefan Carstens verwiesen werden soll.

Vorbild NBS

„Ungefähr 140 km nordwestlich von Nürnberg, wo vor 150 Jahren die deutsche Eisenbahngeschichte begann, schlägt die Bundesbahn dieser Tage ein neues, für ihre Zukunft entscheidendes Kapitel auf. Zwischen Burgsinn und Hohe Wart in Unterfranken geht in Kürze der erste Abschnitt der Neubaustrecke Hannover–Würzburg in Betrieb, der vorab als Teststrecke für die Züge der Zukunft dienen soll . . . Nach dem Terminplan beginnen am 1. September die Versuchsfahrten mit dem Intercity Experimental, für den – ebenso wie für den späteren Intercity Express der Serie – die Kurzbezeichnung ICE bereits zum Begriff geworden ist . . .“

Es steht zu hoffen, daß diese vergleichsweise lapidare Notiz aus dem Pressedienst der Deutschen Bundesbahn von allen Freunden der kleinen und großen Bahnen mit größerer Anteilnahme aufgenommen wird, als ihr in den „normalen“ Publikumsmedien zuteil wurde. Denn nicht mehr und nicht weniger als das ist geschehen: Zum ersten Mal seit mehr als 100 Jahren fahren in Deutschland wieder Eisenbahnzüge über neugebaute Strecken von nennenswerter Länge und Bedeutung. Das Hauptbahn-Streckennetz der deutschen Eisenbahnen besteht, von einigen Verbindungs- und Umgehungslinien abgesehen, im wesentlichen unverändert seit den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Abgebaut wurde viel, ausgebaut wenig; die Entwicklung des Auto- und Luftverkehrs und der Verlauf der deutschen Geschichte mit der Umorientierung der Verkehrsströme als Ergebnis der Teilung Deutschlands drohten den einst bedeutendsten Verkehrsträger Eisenbahn ins absehbare Abseits zu drängen. Die Inbetriebnahme des Teilabschnitts Burgsinn – Hohe Wart der Nord-Süd-Neubaustrecke markiert einen historischen Wendepunkt, dessen eigentliche Bedeutung wohl erst dann erkannt werden wird, wenn die Bahn sich mit den Neubaustrecken die Rolle zurückerobert hat, die ihr volkswirtschaftliche Vernunft und umweltbewußtes Denken zuweisen. Wohlgemerkt: Es geht nicht nur um jene 119 Minuten Fahrzeitgewinn zwischen Hamburg und München oder die 50 Minuten zwischen Frankfurt und Stuttgart, die angeblich nur einigen „großkopferten“ Geschäftsreisenden zugute kommen. Es geht um die endgültige Realisierung eines längst überfälligen Bauprojekts, ohne dessen Durchsetzung die Bahn über kurz oder lang einer an amerikanische Verhältnisse anmutenden Agonie verfallen wäre. Daß auch und gerade Modellbahner und insbesondere MIBA-Leser die NBS-Diskussion mit besonderem Engagement verfolgen, bewies die positive Resonanz auf unsere NBS-Aktion in MIBA 2/85 („Mit Tempo 250 mitten durch den Wald“). Nicht nur an die Nachgestaltung der NBS im Modell – mit Tunnels, Talbrükken und ICE-Zügen – sei daher anläßlich der Inbetriebnahme nochmals erinnert, sondern auch an eine Tatsache, die allzu leicht unter den grünen Tisch der Maßstabs- und Antriebsdiskussionen fällt: Das Vorbild ist nicht alles, aber ohne das Vorbild ist alles nichts. mm

Zeichnung: Schwarz (Frankfurt/M)

„Rettet die Pt 2/3!"

In beklagenswertem Zustand präsentiert sich die ehemalige bay. Pt 2/3, die auf einem „Denkmalsokkel" am Bahnhof Pöchlarn in Österreich vor sich hinrostet. Uns erreichte ein Aufruf, diese Maschine vor dem endgültigen „Tod" zu bewahren. Die Gemeinde Pöchlarn ist bereit, etwaige „Retter" mit Material und Gerät zu unterstützen. Finanzielle Hilfen sind aus Österreich nicht zu erwarten. Sollten sich Eisenbahnfreunde entschließen, hier mitzuwirken, so schreiben sie an: Hubert Strasser, Schafgasse 33, D-6082 Mörfelden 1.

„Himmlische Stimme" aus dem Stellwerk

Zwei Männer und eine Frau pirschten sich in den frühen Morgenstunden an die gerade angelieferte Frischware vor einem Lebensmittelgeschäft heran, als plötzlich vom Himmel eine laute Stimme erschallte: „Laßt die Finger davon!" Es klang über das ganze Dorf Rummenhohl hinweg. Panisch ergriffen die drei verhinderten Diebe in ihrem Auto die Flucht. Einer Polizeistreife in Hagen fiel die hohe Geschwindigkeit auf, die Flüchtigen wurden gestellt. Derweil rieb sich der Stellwerker in Rummenhohl die Hände: Er hatte das Vorhaben beobachtet und über seinen Außenlautsprecher „rächenden Engel" gespielt! (dbp)

Gleisplan „Hüinghausen", MIBA 2 und 5/86

„Die Märkische Museumseisenbahn e.V., Plettenberg, dankt Ihnen herzlich für die freundliche Erwähnung im Rahmen des Anlagen-Berichts ‚Mit der Kleinbahn durch den Schwerter Wald' in MIBA 2 und 5/86. Unser noch junger Verein hat sich riesig gefreut, einmal in der Fachpresse so herausgestellt zu werden. Vielen Dank! Wer als Modellbahner Geschmack am Bahnhof Hüinghausen bekommen hat, dem sei unsere Broschüre ‚Das Lenne-Volme-Projekt' und unsere Vereinszeitschrift MME-info 1/85 empfohlen." Kontaktadresse: Ulrich Kodinger, Dorfstraße 36, 5970 Plettenberg.

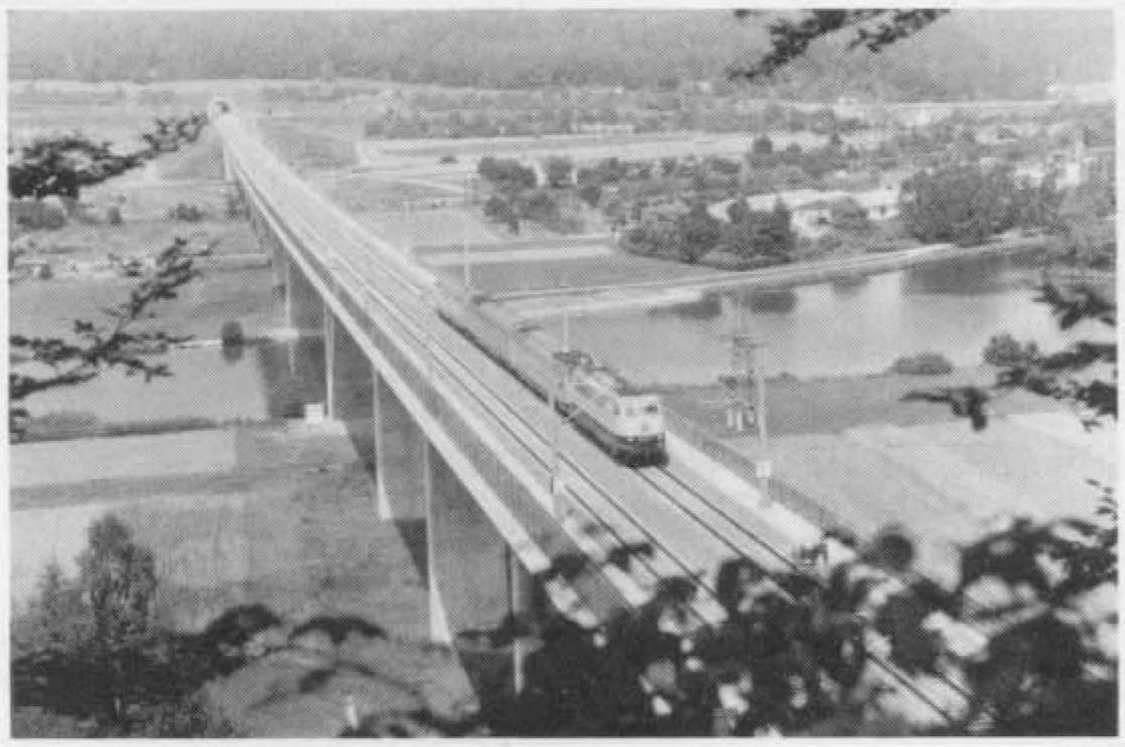
41 271 auf Ausstellungstour

Ein „volles Programm" hatte die 41 271 (042 271) der Rendsburger Eisenbahnfreunde zu absolvieren: Am 10. 5. 86 war sie „Stargast" beim Tag der offenen Tür im AW Neumünster, anschließend war die Maschine bis zum 26. 5. 86 im Schuppen des ehemaligen Bw Neumünster hinterstellt. An diesem Tag erfolgte die Überführung mittels 212 039 nach Hamburg-Eidelstedt, dort stand ein längerer Aufenthalt an. Am 5. 6. 86 schließlich kam die Lok gemeinsam mit 64 446 und 94 1692 zur Lokausstellung in Rothenburg/Wümme. Unser Tadsen-Foto zeigt den Lokzug vom 26. 5. 86 zwischen Elmshorn und Tornesch.

„Vollstrom" in die Zukunft: NBS Oberleitung eingeschaltet

Zwischen Burgsinn und Hohe Wart geht in Kürze der erste Abschnitt der NBS Hannover–Würzburg in Betrieb, der vorab als Teststrecke für die Züge der Zukunft dienen soll. Seit dem 15. 7.1986 ist die Oberleitung eingeschaltet, unmittelbar danach hat die DB auf der Strecke mit Meßfahrten begonnen, um die Gleislage, die Fahrdynamik, das Verhalten der Oberleitung, die Sicherungsanlagen und andere Komponenten zu kontrollieren. Die Aufnahme zeigt einen Meßzug auf der Maintalbrücke bei Gemünden.

(dbp, Foto: Schwenold)



Modellbautage im Verkehrshaus Luzern

Nach dem anhaltend großen Erfolg der Vorjahre führt das Verkehrshaus der Schweiz vom 4. bis 12. Oktober 1986 bereits zum siebten Mal die „Eisenbahn-Modellbautage" durch. Die Veranstaltung, die international einen ausgezeichneten Ruf genießt, ist 1986 dem Thema „Deutsche Bundesbahn – gestern – heute – morgen" gewidmet. Hauptattraktion sind dabei zweifelsohne die zahlreichen einzigartigen Originalfahrzeuge. Einen weiteren Höhepunkt bilden die Modellbau-Wettbewerbe mit über 150 Teilnehmern aus sechs Ländern. Daneben präsentieren rund 60 Aussteller auf über 20 000 qm ihre schönsten Modelle und Anlagen. Einen einmaligen Rahmen geben die im Museum ausgestellten Originalfahrzeuge ab.

Startschuß für Vereinsanlage

Knapp 2 Jahre nach seiner Gründung teilt der Fürther Eisenbahnclub e.V. mit, daß nunmehr mit dem Bau einer Vereinsanlage begonnen wird. Sachspenden (und neue Mitglieder) sind jederzeit willkommen. Kontakt: Dieter Beck, Talstraße 4, 8507 Oberasbach.

Tombola in Landshut

Zu einem großen Erfolg wurde die von Bahnhofsbuchhändler Peter Mayer in Landshut organisierte Tombola zugunsten der Aktion „Lebenshilfe e.V." An die 20 000 verkaufte Lose erbrachten einen Reinerlös von 5700,– DM. Der OB von Landshut nahm den Scheck dankend entgegen.

Achtung: Dioramen-Wettbewerb für Jugendliche
Einsendeschluß verlängert bis 31. 1. 1987!

Termine

Am **18. und 19. Oktober** veranstaltet der **Eisenbahnclub Pegnitztal e.V.** im katholischen Jugendheim, Amberger Str., in Hersbruck eine Modellbahnausstellung. Einlaß ab 10 Uhr.

Vom **15. bis 19. Oktober** dauert die diesjährige Ausstellung für praktische Elektronik, Mikrocomputer und Modellbau/Modelleisenbahn **„Hobby-Elektronik '86" auf dem Stuttgarter Killesberg.** Für Modellbahner wird die Halle 8 der Messe Stuttgart zum Treffpunkt: Fast 20 Vereine stellen Anlagen und Modelle aus und lassen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen.

Die **DGEG** führt folgende Sonderfahrten durch: **13.–14. September 1986** Museumsbahnwochenende im Raum Rinteln/Minden mit Fotofahrten auf den Strecken von mkb, RStE und vbe. Am **5. Oktober '86** sind die NE-Bahnen zwischen Moers und Monheim an der Reihe: Hafenbahn Krefeld, Neusser Eisenbahn, Industriebahn Zons-Nierenheim, Neuss-Ober-Kassel und die Bahnen der Stadt Monheim.

Die **Modelleisenbahnfreunde Heusweiler e.V.** führen am **18. und 19. Oktober 1986** von 10–18 Uhr im Sport- und Kulturhaus in 6601 Heusweiler ihre 4. Modellbahn-Ausstellung durch.

Am **27. und 28. September '86** veranstaltet der **MBC Kassel e.V.** in der Mehrzweckhalle in Vellmar-Frommershausen eine Modellbahn-Ausstellung. U.a. wird die Jubiläumsparade von Nürnberg in H0 nachgestellt.

Während des Dampftages im Eisenbahnmuseum **Bochum-Dahlhausen** findet am **5. 10. 86** eine Spielzeugtauschbörse statt. Info bei: (0 20 41) 9 36 33 oder (02 08) 87 91 04.

Der **2. Eschborner Kofferraum-Tauschmarkt** findet am **28. 9. 86** auf dem Festplatz von Eschborn von 11–15 Uhr statt. Platzmiete für Anbieter 35,– DM. Platzreservierungen bis 20. 9. 86 bei Eisenbahn Freunde Taunus e.V., Postfach 13 66, 6236 Eschborn 2.

Das **Amtliche Bayerische Reisebüro** (abr) organisiert vom **4.–5. 10. 86** eine Sonderfahrt mit dem Orientexpress. Start in Nürnberg; es geht über Passau nach Wien und über Salzburg und München zurück. Nähere Auskünfte bei abr, Tel. (09 11) 2 01 01-1 05.

Wolfgang Welsch

N-Modell der Ellok 120 mit „Faulhaber“ nachgerüstet

Wie viele andere Modellbahner ärgerte ich mich immer wieder über das stotternde Fahrverhalten vieler Lokomotiven insbesondere im Weichenbereich und bei den nie ganz zu vermeidenden Verschmutzungen auf der Strecke. In den Fachzeitschriften (u. a. in der MIBA) werden schon seit Jahren Verbesserungen in der Antriebstechnik gefordert, ohne daß sich bisher bei den Herstellern sehr viel getan hätte. Zwar gibt es bei H0-Modellen schon einige Lichtblicke, doch bei Spur N herrscht noch weitgehend Dunkelheit.

Da die im folgenden beschriebene Bastelei mein Erstlingswerk in Sachen Lokomotivumbau darstellt, habe ich versucht, mir die Arbeit so einfach wie möglich zu machen. Nach eingehender Inspektion der Innereien verschiedener Loks aus meinem Fuhrpark erschien mir die DB-Ellok 120 von Fleischmann piccolo als das geeignete Objekt.

Zunächst wird die Lokomotive völlig zerlegt, was Dank der einfachen Konstruktion in wenigen Minuten erledigt ist. Für die nun folgenden Arbeiten benötigen wir nur den Chassisblock aus Metalldruckguß. Alle anderen Teile wie Motor, Platine, Drehgestelle usw. können wir vorerst beiseite legen.

Nun bohren wir in das Chassis der Lok beidseitig des Motors (ich habe 2 Schwungmassen vorgesehen) 2 mm-Löcher, so daß sich rechteckige Durchbrüche ergeben.

Beim Bohren ist große Vorsicht geboten, weil das verwendete Gußmaterial stark zum Schmieren neigt und die Spannuten des Bohrers regelrecht verkleben. Nach jeweils etwa 5–10 mm Bohrtiefe müssen die Späne aus den Nuten entfernt werden.

Sind alle Bohrungen gelungen, werden anschließend die Durchbrüche mit einer Schlüsselfeile sauber aufgefeilt. Übrigens habe ich diesen Arbeitsgang ohne langwierige Anreißarbeiten ausgeführt. Es wurde nur darauf geachtet, die Schwungmassen so nahe wie möglich an den Motor heranzurücken, um die Lagerbelastungen zu reduzieren und bei höherer Drehzahl Peitscheneffekte in der Welle zu vermeiden.

Wie das Chassis nach dieser Operation aussehen sollte, ist dem Bild zu entnehmen.

Anschließend werden die beiden Schnecken von der Motorwelle mit einem selbstgefertigten Abzieher (siehe Skizze) abgezogen und der Motor in das Chassis eingelegt.

Die Drehgestelle werden montiert und mit der Schieblehre werden die maximal möglichen Abmessungen der Schwungmasse ermittelt.

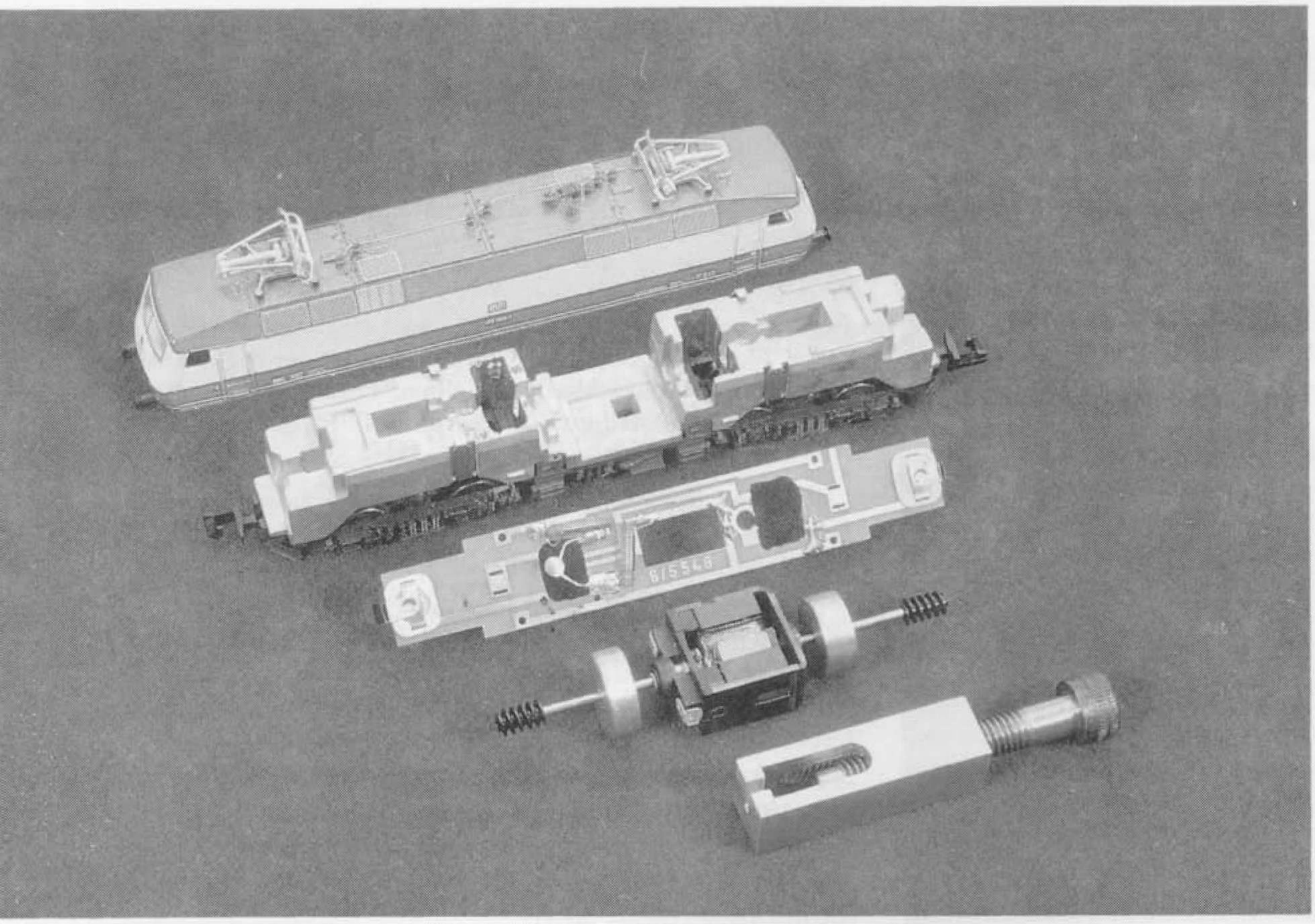


Bild 1. Das N-Modell der Fleischmann-120 nach erfolgtem Umbau in zerlegtem Zustand: Deutlich sind die Aussparungen in den Ballastgewichten (und darunter im Fahrgestell) sichtbar; die durchtrennten Leiterbahnen auf der Schaltplatine wurden mit Drahtbrükken funktionell gehalten. Beim Anfertigen der Schwungmassen aus Messing-Material ist äußerste Genauigkeit anzuwenden. Ganz unten der selbstgebaute Abzieher für die Motorritzel.

Termine

Am **27./28. September** veranstalten die Modelleisenbahnfreunde „Glocke" Kempten im **Kemptener Kornhaus** eine große Modelleisenbahnausstellung. Gezeigt werden Anlagen von Vereinen, Firmen und Privatpersonen in fast allen Spurweiten. Außerdem können Kinder und Jugendliche im Kinderland nach Herzenslust basteln und rangieren.

Die **Reutlinger Firma Knapp** führt vom **4. bis 7. 10. 86** eine Modelleisenbahnausstellung durch, zu der namhafte Hersteller ihre Teilnahme zugesagt haben. Ort: Matthäus-Alber-Haus, 7410 Reutlingen, Lederstraße.

Zur **600-Jahr-Feier von Geilenkirchen** gibt es am 28. September 1986 einen Festumzug, an dem auch eine **Selfkantbahn**-Dampflok (auf einem Tieflader verladen, unter Dampf stehend) beteiligt sein wird.

Vom **1. 10. bis 5.10. 86** dauert die Sonderfahrt **„Mit Dampf durch die Ostschweiz".** Die Reise beinhaltet Dampffahrten auf verschiedenen, besonders reizvollen Privatbahnen durch die herbstliche Ostschweiz. Nähere Informationen und Anmeldung bei Armin Götz, Lieritzhofen 33, 8561 Alfeld, Tel. (0 91 57) 6 06.

Zwischen **Kappeln und Süderbrarup** verkehren die Züge der **Angelner Dampfeisenbahn.** Am **21. 9. 86** ist ein „normaler" Betriebstag, Abfahrt in Kappeln: 10.30 Uhr und 16.00 Uhr (Ankunft in Süderbrarup 11.10 Uhr und 16.45 Uhr). Rückfahrt ab Süderbrarup: 11.40 Uhr und 17.20 Uhr (Ankunft Kappeln 12.20 Uhr und 18.00 Uhr).

Am **28.9. 86** verkehrt zwischen Ettlingen-Stadt und Karlsbad-Ittersbach ein Fotosonderzug mit 58 311 und 86 346.

Zum letzten Male in diesem Jahr werden zwischen **Gammertingen und Kleinengstingen** Pendelfahrten durchgeführt **(1. Oktober 86).** Von **Hechingen nach Kleinengstingen bzw. Kleinengstingen nach Neufra/Hettingen** werden am **5. Oktober** Wanderzüge mit Dampflokbespannung fahren.

Am **27. 9. und am 12. 10. 86** dampft der Hessencourrier von **Kassel-Wilhelmshöhe nach Naumburg.** Abfahrt: 14.00 Uhr (27. 9.) und 10.00 Uhr (12. 10.).

An dieser Stelle sei nochmals an die Modelleisenbahn-Ausstellung in Kempten erinnert, bei der der **„Armin-Reichardt-Preis"** für das schönste **Spur-I-Fahrzeug** vergeben wird. Termin: **27./28. 9. 86,** Ort: Kempten, Kornhaus (MIBA 7/86, Seite 50).

Dampfzüge gibt es auf der Kandertalbahn zwischen **Kandern und Haltingen** am **7. 9., 20. 9. und 5. 10. 86.**

Nicht vergessen: **19.–26. 10. 86:** 4. Internationale Modelleisenbahn-Ausstellung in **Hannover!**

Für Urlauber auf „der Insel" interessant: Noch bis zum **25. 9. 86** wird jeden Donnerstag ein Dampfzug der **British Railways** von **Fort William nach Mallaig** und zurück verkehren. Auf derselben Strecke fahren am **21. 9. und 5. 10. 86** privat gecharterte Dampfsonderzüge. Zu beiden Gelegenheiten werden die „Black Five", 44767 oder 44932, zum Einsatz kommen.

Auf der Lokalbahn **Amstetten–Gerstetten** dampft es am **12. und 19. 10. 86,** Abfahrt in Amstetten jeweils um 9.35 Uhr, 13.30 Uhr und 15.55 Uhr.

Aus Messingrundmaterial wurden auf einer alten Feinmechanikerdrehmaschine die Schwungmassen gedreht und in der Mitte ein Loch gebohrt, das 0,1 mm kleiner als der Motorwellendurchmesser ist.

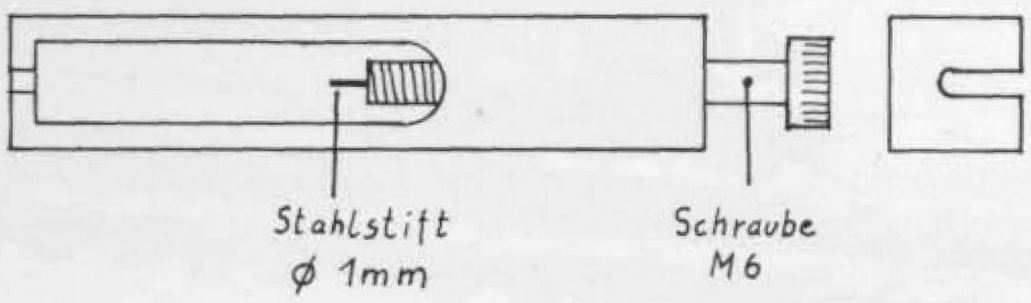
Kommen wir zum heikelsten Teil der Arbeit: Mit einer leicht konischen Miniatur-Reibahle, die man in Fachgeschäften für Uhrmacherbedarf bekommt, wird die Bohrung der Schwungmasse vorsichtig aufgerieben. Immer wieder muß probiert werden, bis sich die Masse mit sehr viel Gefühl im Schraubstock auf die Motorwelle aufpressen läßt. Die Welle darf sich keinesfalls verbiegen, sonst war alle Mühe umsonst und es ist ein neuer Motor fällig. Richtarbeiten an der Welle sind bei solch diffizilen Motörchen nicht möglich.

Sind beide Schwungmassen mit Hilfe kleiner Rohrstücke von ca. 3 mm lichter Weite in ihre richtige Position auf der Welle gedrückt worden und die Schnekken montiert, wird der Motor in das Chassis eingelegt. Anschließend müssen in die Platine noch zwei Löcher eingearbeitet werden, durch welche die Schwungmassen bei aufgesetzter Platine ragen. Die hierbei durchtrennten Leiterbahnen habe ich durch Drahtbrücken ersetzt. Leiterbahnen zu den Stromabnehmern benötige ich nicht, da ich für meine Anlage eine funktionslose Oberleitung vorgesehen habe.

Noch vor der ersten Probefahrt habe ich, um gleich Nägel mit Köpfen zu machen, eine der beiden mit Haftreifen bestückten Achsen gegen eine ohne Haftreifen ausgetauscht. Außerdem wurden die Beleuchtungslämpchen entfernt, welche bei Motoren mit Permanentmagneten eine erstaunliche Bremswirkung haben.

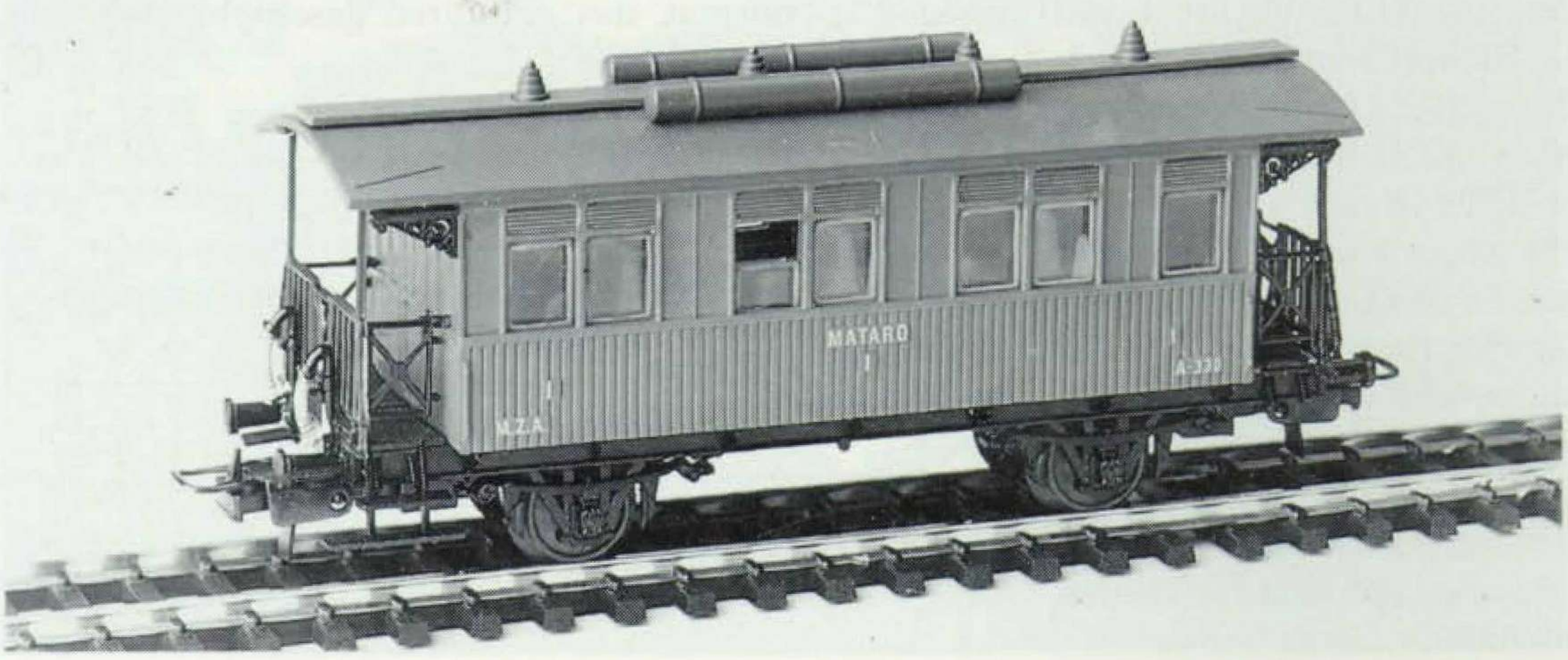
Die nun folgende Probefahrt mit der Lok hat mich begeistert. Bei ca. 10 V Fahrspannung beträgt der Auslauf des Modells ca. 15 cm. Weichen und verschmutzte Gleisstück werden gleichmäßig und ohne zu rucken „überrollt". Die Anfahrspannung ist zwar geringfügig höher als normal, das Anfahren geschieht aber sehr weich und gleichmäßig. □

Bild 2. Unmaßstäbliche Prinzipskizze des selbstgebauten Ritzel-Abziehers.



„Papp-Kiste Nr. 7“ Elektro-Lastwagen von Pitter

Als Messing-Komplett-Bausatz brachte Peter Hoeveler jr. (Hugo-Preuß-Straße 45, 4050 Mönchengladbach 2-Rheydt), bekannt unter dem Markennamen „Pitter's Papp-Kisten“, ein H0-Modell eines historischen Elektro-Lastwagens. Der Zusammenbau erfordert, laut Aussage des Herstellers, ein gerüttelt Maß an Geduld. Die Aufschrift „Oggersheim“ läßt Polit-Profis allsogleich an eine wie immer geartete Wende denken, das Vorbild dieses Vehikels indes stammt aus dem Jahre 1899. Was nichts besagen will.



Spanischer Personenwagen von Ibertren

Das Vorbild dieses H0-Waggons steht heute im spanischen Eisenbahn-Museum. Als der Wagen noch im Betrieb stand, wurde er u. a. auf der Strecke Barcelona – Mataro eingesetzt. Zahlreiche Teile sind beim Modell extra angesetzt.